

Juli – Oktober 2024



Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Hamborn



Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Editorial fängt mit einer Bitte um Entschuldigung an. Eigentlich hätte dieser Gemeindebrief schon längst in Ihren Händen sein sollen, während wir hier noch an den letzten Texten herumschreiben. Das liegt daran, dass wir als Gemeindeleitung von manchen Ereignissen in der Gemeinde einfach überrollt wurden. Auf der anderen Seite wollten und konnten wir Ihnen auch nicht nur halbgares Zeug zu lesen geben. Dazu können Sie in dieser Ausgabe des Briefes ja auch noch den einen oder anderen Text lesen. Schon jetzt möchten wir Sie in diesem Zusammenhang auf die Gemeindeversammlung am 10.11.2024 hinweisen, wenn wir nicht nur berichten sondern auch gerne Ihre Fragen beantworten und mit Ihnen über die Zukunft in Hamborn diskutieren möchten.

Und nun wünschen wir Ihnen einen wunderschönen Sommer. Genießen Sie ihn und möglicherweise treffen wir uns ja bei der einen oder anderen Veranstaltung oder im Gottesdienst

Ihre Redaktion

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Hamborn

V.i.S.d.P.: Gerhard Bauer

Redaktion: Gerhard Bauer, Martina Will (mw);

Beiträge von Edith Bauer, Tiina Henke, Andrea

Mioszcza und Hanno Nell

Layout: Martina S. Will

Titelbild: Blumenbeet im Bot. Garten Hamborn

Bildrechte: Titel, S.3, S. 14o, S. 17: M.Will; S. 4:

G.Bauer; S. 12-13: A. Mioszcza; S. 14, S. 33:

Heimatverein Hamborn

Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 2.600

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen

Rückfragen bezüglich

Verteilung: Edith Bauer

Zuschriften an: Ev. Gemeindeamt Duisburg, Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg

Erscheinungsweise: dreimal jährlich

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

30.9.2024

Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen



Einen feierlich-fröhlichen Gottesdienst konnte die Gemeinde Hamborn in diesem Jahr mit unseren Konfirmierten u.a. mit einer Art Psalm aus den Worten aller Konfirmationsprüchen feiern. Neben einem sehr schön spielenden jungen Pianisten der Musik- und Kunstschule sangen und spielten zur Freude aller Gottesdienstbesucher auch die Geschwister von Michael Ndoumbe Leonard Cohens „Halleluja“.

Konfirmiert wurden in diesem Jahr Shawn Auberer, Luca Cavalho Ramos, Michael Ndoumbe, Yannick Quirnbach, Summer-Joséphine Ursula Terörde, Lea Christiane Thies, Noel Vihar und Jerome Wick. Wir wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg. Möge der möglichst lang sein, und es würde die Gemeinde freuen, wenn wir uns ab und an mal wieder treffen würden. Viel Erfolg, Freude und Glück!

mw

Frühlingsmarkt

Wenn Sie hier viele fröhlich stimmende Bilder von unserem Frühlingsmarkt erwarten, müssen wir Sie leider enttäuschen. Aber es eigentlich ist ein gutes Zeichen, dass es in diesem Jahr kaum Fotos gibt. Die Helfer aus der Gemeinde und dem Kindergarten hatten einfach keine Zeit zu fotografieren, weil so viele Menschen gekommen waren, die unterhalten und mit Speis und Trank versorgt werden wollten. So haben wir lediglich Bilder vom Anfang des Marktes mit der Gruppe der Swinging Kilts, die den Markt mit Dudelsackklängen und schottischen Tänzen eröffneten. Im Hintergrund des linken oberen Bildes ist auch ein besonderer Gast zu sehen, nämlich das rote Cafémobil „Marienkäferchen“ unserer katholischen Schwestergemeinde St. Jo-



hann, das verschiedene Kaffeespezialitäten angeboten hat.

Besonders gefreut hat uns, dass so viele Kinder mit ihren Eltern und/oder Großeltern in diesem Jahr gekommen waren. So musste der Zugang zur Hüpfburg zeitweise beschränkt werden. Der Kuchen und die Waffeln waren

auch total ausverkauft. Gefreut haben wir uns über die Mitwirkung der KV Blau-Weiß „Die Pilssucher“ aus Neumühl, die den Würstchenverkauf übernommen haben, und über das Cafémobil. Neben den kunsthandwerklichen Ständen mit einem umfangreichen Angebot, das von Honig über kleine feine Glassachen, gehäkelte Schalen, Marmelade, Likör, Modeschmuck und Dekoartikel bis zu Decken und Matten für Haustiere reichte, bot auch die Kindernothilfe ein Spieleangebot für Kinder an und ergänzte so die Spiele unseres Kindergartens.

Auf große Resonanz trafen auch die Tanzvorführungen des Karnevalvereins „Piraten des Südens“ und ein abschließendes „offenes Singen“ anlässlich des Jubiläums „500 Jahre evangelisches Kirchengesangbuch“ mit Christian Spließ, der die Sängerinnen und Sänger am Klavier begleitete.

mw

Ausflug für Seniorinnen und Senioren

Auch in diesem Jahr möchten wir die Gemeindeseniorinnen und -senioren ab 60 Jahren zu einem Ausflug herzlich einladen. Fahren Sie mit uns ins Niederbergische Museum nach Wülfrath und genießen dort eine typische Bergische Kaffeetafel im gemütlichen Kaminzimmer! Außerdem können Sie in Ruhe bei einer kleinen Führung das Museum kennenlernen, das barrierefrei ist.

Treffpunkt ist der Platz vor der Friedenskirche um 13.15 Uhr am 15.9. Um ca. 18.30 Uhr sind Sie wieder zurück an der Friedenskirche. Teilnahmepreis 15 € pro Person (Die Anmeldung ist verpflichtend.)

Bitte melden Sie sich vorher persönlich, telefonisch oder per Email an bei unserem Küster Uwe Kelm (0203 551920, 14.00–16.00 Uhr, bzw. uk-kuester-f.kirche@gmx.de).

mw



Gesucht wird . . .

*Ein Hündlein wird gesucht,
das weder bellt noch beißt,
zerstoßne Gläser frisst
und Diamanten scheißt.*

An dieses Verslein (immerhin von unserem Dichterfürsten Goethe verfasst) muss ich bei der folgenden Stellenbeschreibung denken. Wir suchen allerdings kein Hündlein, wir suchen einen Menschen mit fantastischen Eigenschaften, der sich auf eine wichtige Aufgabe in unserer Kirchengemeinde einlassen möchte.

Wir suchen nämlich ab Januar 2025 einen Vertreter/eine Vertreterin für unseren Küster Uwe Kelm. Selbstverständlich muss der neue Küstervertreter/die -vertreterin absolut zuverlässig sein, vertrauen wir ihm/ihr doch die Sicherheit unserer Friedenskirche an.

Zu den Aufgaben gehören die Vorbereitung der Kirche und der Sakristei auf die Gottesdienste, Gruppentreffen, Konzerte oder Vorträge und die Begleitung während der jeweiligen Veranstaltung.

Anfallende Arbeiten sind:

- das Auf- und Abschließen der Räume,
- das Stellen von Tischen und Stühlen in der Sakristei,
- das Stecken der Liednummern für den Gottesdienst.

Eine richtig feste Arbeitszeit gibt es nicht – die Person, die diese Aufgabe übernimmt, muss sehr flexibel sein, weil sie immer dann einspringt, wenn der Küster verhindert ist, zum Beispiel an seinem freien Tag in der Woche, dem Freitag, an seinem freien Wochenende (einmal im Quartal) und während seines Urlaubs oder im Krankheitsfall. Die allermeisten Termine werden langfristig abgesprochen, und bezahlt werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.

Wir suchen also jemanden, der oder die sich beispielsweise zusätzlich zu seiner/ihrer Rente ein kleines Zubrot verdienen möchte.

Interessierte können sich gerne bei Herrn Kelm persönlich nach dem Arbeitsumfang erkundigen.

Nehmen Sie mit ihm Kontakt auf – Tel. 0203 551920 oder 0151 46287358

Presbyteriumswahl

Liebe Gemeinde

Nach der Wahl ist vor der Wahl.

Die Europawahl liegt gerade hinter uns, hier in Hamborn liegt die Presbyteriumswahl nun vor uns.

Im Frühjahr dieses Jahres wurden in der Rheinischen Kirche, so auch in Duisburg, die Presbyterien neu gewählt. Aufgrund besonderer Umstände findet diese Wahl in Hamborn erst im Februar 2025 statt.

Das Presbyterium ist das Leitungsgremium der Gemeinde und entscheidet im Rahmen der Kirchenordnung über alle Belange der Gemeinde, z.B. Finanz- und Personalangelegenheiten, Gottesdienste, Kollekten und vieles mehr.

Wir suchen nun Menschen, die sich vorstellen können, im Presbyterium mitzuarbeiten und ein Stück weit Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen.

Wenn Sie diese Aufgabe interessieren könnte, kommen Sie doch einfach mal in den sonntäglichen Gottesdienst. Der Pfarrer und die anwesenden Presbyterinnen und Presbyter können Ihnen aus erster Hand Auskunft geben, was alles auf Sie zukommen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Bauer

Vorsitzender des Presbyteriums

Einladung zum 4. Frauenkirchentag: Hoffnung(s)funken

Am 5. Oktober 2024 laden die Evangelischen Frauen im Rheinland alle interessierten Frauen zum 4. Frauenkirchentag in Velbert ein. Das Thema „Hoffnung(s)funken“ ist Programm. Der Tag beginnt um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst. Pfarrerin Maret Schmerkotte und ihre Tochter Marthe beleuchten in einer Dialogpredigt das Thema aus verschiedenen Perspektiven und stimmen die Teilnehmerinnen auf den Tag ein.

Das vielseitige Programm bietet sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag eine breite Palette an Workshops, die zum Nachdenken, Diskutieren, Lachen und Mitmachen einladen. Von Line Dance, Klangerleben mit Klangschalen, Heilsamem Singen und Trommeln bis hin zu (feministisch)-theologischen und spirituellen Angeboten, Seminaren zu gesellschaftspolitischen Themen und kreativen Workshops wie Ebru-Malerei oder Kerzen gießen – für jede ist etwas dabei. Eine detaillierte Beschreibung der Workshops wird ab Juli auf der Webseite der Evangelischen Frauen im Rheinland (www.frauen-rheinland.de) veröffentlicht. Während der Mittagspause können die Infostände der „Evangelischen Frauen im Rheinland“, des Instituts Südwind und anderer Einrichtungen besucht werden.

Den Abschluss des Frauenkirchentags bildet um 16:00 Uhr ein Konzert mit der Sängerin und Liederdichterin Carola Laux, die unter dem Motto „Herzlieder zum Mitsingen, Mitsummen und Zuhören“ das Thema Hoffnung musikalisch zum Leben erweckt.

Der Frauenkirchentag wird von den Evangelischen Frauen im Rheinland sowie einem Arbeitskreis von Frauen aus verschiedenen Velberter Gemeinden organisiert. Lassen Sie sich von den „Hoffnung(s)funken“ inspirieren und stärken und werden Sie selbst zur Hoffnungsträgerin.

Zeit und Ort: Samstag, 5. Oktober 2024, 9:30 – 17:00 Uhr, Christuskirche Velbert, Grünstr. 27, 42551 Velbert

Kontakt und Anmeldung: Evangelische Frauen im Rheinland
Anmeldungen bis zum 24. September 2024 über www.ebz-rheinland.de oder an anmeldung@frauenhilfe-rheinland.de

Weitere Informationen unter www.ebz-rheinland.de oder telefonisch unter 0228 9541-123

Teilnahmegebühr: 20,- € inklusive Getränke und Verpflegung

Es ist alles im Fluss.

Liebe Gemeinde,
in den letzten Monaten und Jahren haben wir in Gemeindeversammlungen und auch im Gemeindebrief über die geplanten Veränderungen der Kirchen- bzw. Gemeindelandschaft in Duisburg und speziell auch im Duisburger Norden berichtet. Die Mitgliederzahlen und damit auch die Kirchensteuereinnahmen gehen gewaltig zurück. Das hat selbstverständlich Auswirkungen auf die Arbeit der Kirche in Duisburg und auch in der Gemeinde Hamborn. Die Zahl der Pfarrstellen wird geringer – und diese sind auch schwieriger zu besetzen, weil immer weniger Menschen bereit sind, Pfarrer:In zu werden. Zurzeit sieht die Situation im Duisburger Norden folgendermaßen aus: Nach dem Weggang von Jens Dallmann verlassen auch Michael Hüter und Lukas Eggen aus persönlichen Gründen den Bereich – und damit zwei Gemeinden, nämlich Neumühl und Ruhrort/Beeck, mit denen unsere Gemeinde sich zu einer Gesamtgemeinde zusammenschließen wollte.

In Ruhrort/Beeck wird Pfarrer Otten einspringen, bleibt nun die Betrachtung der Situation in Neumühl und Hamborn. In Neumühl arbeitet Frau Buchmüller-Brand auf einer halben Stelle. Herr Hüter hatte ebenfalls eine halbe Pfarrstelle. Diese Stelle wird nun zur Hälfte von Pfarrer Drenslar übernommen. Wir hier in Hamborn hatten das Glück, dass Pfarrer Nell nun in der Gemeinde Hamborn tätig ist, allerdings nur mit einer 75 %-Stelle. Aufgrund unserer Gemeindezahlen „steht uns allerdings zumindest eine volle Pfarrstelle zu“. Die übrigen 25 % übernimmt Pfarrer Drenslar, den wir künftig auch als Prediger in Gottesdiensten erleben können. Außerdem wird er den Konfirmandenunterricht erteilen und uns und Neumühl in Hinblick auf die Gemeindeentwicklung beraten. Geplant ist zunächst eine intensivere Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neumühl; so könnten zum Beispiel die künftigen Konfirmanden in einer gemeinsamen Gruppe unterrichtet werden. Aber wir möchten auch hier unseren Standort um unsere Friedenskirche mit weiteren Angeboten vielfältig attraktiv machen, um eine lebendigere Gemeinde zu werden. Mittelfristig werden alle Gemeinden im Duisburger Norden stärker zusammenarbeiten. Das kann durchaus dazu führen, dass das Angebot von Kirche vielfältiger wird. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten!

Mit freundlichen Grüßen Martina Will

Noch ein Neuer: Pfarrer Frank Drenslar

Manch einer mag sich wundern, dass die Sorgfalt der Landeskirche und des Superintendenten dazu geführt hat, Sie nach dem Weggang der Kollegen Pfr. Dallmann und Pfr. Hüter durch Herrn Pfr. Nell und mich begleiten zu lassen. Meine Arbeitskraft wird aufgeteilt sein je zur Hälfte zwischen pastoraler Grundversorgung zum Wohle der Kirchengemeinden Hamborn und Neumühl und 50 % Beratung beider Gemeinden zur vermehrten Zusammenarbeit im pastoralen Team und vertrauensbildenden Maßnahmen zwischen beiden Gemeinden. Bei zurückgehenden Zahlen der Gemeindeglieder, bei zurückgehendem ehrenamtlichen Engagement und zurückgehenden finanziellen Ressourcen muss man sich etwas einfallen lassen. Da gilt es, zwischen angestrengtem Festhalten am Status quo und mutigem Voranschreiten Wollen zu vermitteln. Dafür gibt es vorerst ein Jahr bis anderthalb Jahre Zeit. Ein Geschenk an Sie, wie ich finde.



Ihr reichhaltiges Veranstaltungstableau und Ihre Gottesdienstkultur in Hamborn beeindrucken mich positiv. Mein Anliegen dabei ist, das Ehrenamt zu fördern und durch seelsorgerlich wohl durchdachte Kasualansprachen ebenso wie durch empathische Gottesdienste das Gottvertrauen in Ihren Reihen zu stärken. Predigten sollen Vertrauen schaffen und den Glauben lehren als praktische Lebenshilfe und innere Vergewisserung von Haltungen und ethischen Orientierungen. Der Gottesdienst soll vielgestaltig, partizipativ und fröhlich sein, wann immer dies möglich ist. Und was ist es für ein Geschenk, dass wir auch unsere Trauer und Klage im Glauben vor Gott bringen können.

Mein Selbstverständnis als Pfarrer entnehme ich dem Attribut „Seelsorge“. Seelsorger:in zu sein, bedeutet immer noch, eine Vertrauensstellung bei vielen Menschen zu haben. Hier öffnen sich in der Regel Türen leichter, und es

werden auch innerste Probleme benannt in der Gewissheit, dass das Siegel der Verschwiegenheit darübergerlegt wird. - Bei den Höhen und Tiefen des Gemeindelebens und des Leitungshandelns heißt Seelsorger sein für mich, dass ich mich in meiner Haltung den unterschiedlichen Lösungsansätzen von Problemen gegenüber offen und gesprächsbereit verhalte, um so immer wieder Brücken zueinander zu bauen, oder besser noch Gräben erst gar nicht aufkommen zu lassen. Es geht in der Gemeinde um ein gedeihliches Miteinander. Bei allen Planungen des Gemeindelebens müssen verschiedene Mentalitäten berücksichtigt, viel kommuniziert und die Menschen im besten Sinne des Wortes „mitgenommen werden“. Das bedeutet nicht selten harte Arbeit und braucht Verzicht auf jedwede Form von Feindbildern.

Ganz kurz noch zu meinem beruflichen Werdegang: Ich war lange Zeit (29 Jahre) Inhaber einer Pfarrstelle in einer Landgemeinde im Kirchenkreis Köln-Süd an seinem westlichsten Rand mit Namen „Evangelische Kirchengemeinde Sindorf“. Spezialinteressen ergaben sich im Blick auf Partnerschaftsarbeit mit einer indonesischen Partnerkirche (HKBP), Notfallseelsorge und Gemeindeberatung. Ich erhielt am Ende den sog. „Integrationspreis“ der Stadt Kerpen für besondere Leistungen zur Förderung des respektvollen Umgangs der religiösen Gruppen am Ort. Nach dieser langen Zeit schloss sich eine Entlastungspfarrrstelle für einen Superintendenten und die Mitversorgung einer Landgemeinde (Büderich-Wesel) an. Nun soll es zu Ihnen nach Hamborn und Neumühl gehen. Ein Geschenk – sage ich in Hoffnung auf ein gutes, gedeihliches Miteinander!

Gehen wir es an und sprechen viel fruchtbringend miteinander. Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Frank Drenslar, Pfr.

Neues aus dem Kindergarten

Seit dem letzten Gemeindebrief ist wieder einiges bei uns passiert.

Wir sind dabei, unsere Eingangshalle neu zu gestalten. Als Treffpunkt für Kinder und Eltern haben wir diesen wunderschönen Baum bekommen, der von der Firma Spickmann extra für uns angefertigt wurde. Ende Mai, Anfang Juni wurden weitere Möbel geliefert, die unsere Eingangshalle in einen



schönen Raum für Kinder verwandelten. Das große Sofa in der Eingangshalle musste für zwei gemütliche Sitzsäcke, in die man sich wunderbar einkuscheln kann, Platz machen.



Außerdem haben wir in den letzten Monaten viele verschiedene Rückzugsorte für die Kinder geschaffen. Wir merken immer mehr, wie wichtig es ist, dass Kinder sich auch mal zurückziehen und für sich sein können.

Die Höhlen und Sofas

sind sehr beliebt. Die Kinder nutzen sie zum Bücher Gucken, Ausruhen oder um mit ihren Freund*innen in Ruhe zu quatschen oder Geheimnisse auszutauschen.



In den letzten Monaten haben die Kinder viele Biblische Geschichten gehört. Großes Thema war natürlich die Passionsgeschichte. Wir haben mit den Kindern und Herrn Nell in der Kirche den Einzug nach Jerusalem nachgespielt. Die Kinder sind mit Palmenblättern durch die Kirche gezogen. Im Kindergarten wurde dann die weitere Passionsgeschichte spielerisch erarbeitet. Wir sind immer wieder erstaunt, wie interessiert die Kinder sind und wieviel sie aus dem Vorjahr behalten haben.

Am Tag nach Christi Himmelfahrt, haben wir eine kleine Andacht gemacht, in der Kinder durch das Legebild erfahren haben, wie schön es ist, dass Jesus bei uns ist, auch wenn wir ihn nicht sehen. Ein Mädchen sagte am Ende: „Jesus ist immer bei mir, weil er ist in meinem Herzen.“

Das Lege-Bild symbolisiert das Strahlen der Jünger, weil Jesus sie liebt und immer in ihrer Mitte ist.

Andrea Mioszka



Veranstaltungskalender

Freitag, 23.8.2024, 15.00-17.00 Uhr
Tassen-Tauschtag



Alles, woraus man trinken kann, kann gebracht werden: Sammeltassen. Mokatassen, Pötte oder auch Teetassen jedweder Art. Kommen Sie, tauschen Sie! Vielleicht sehen Sie etwas ganz Neues, was Sie fasziniert. Herzliche Einladung

Informationen gibt es bei Edith Bauer
Tel. 0203 554460 oder Handy 0178-3148068
Eintritt frei

Sonntag, 8.9.2024, 15.00 Uhr

Führung durch die Friedenskirche anlässlich des Tags des Offenen Denkmals 2024

Vor ungefähr 20 Jahren wurde die Friedenskirche umfassend renoviert. Lassen Sie uns im Hinblick darauf wieder einmal einen genaueren Blick auf die Gestaltung und die Geschichte unserer Friedenskirche werfen.

Martina Will

Anmeldung erbeten – Tel. 0203 510472 – Keine Teilnahmegebühr



Freitag, 13.9.2024, 18.00 Uhr

Hamborn am Rhein und die Integration von Flüchtlingen nach dem Ersten Weltkrieg.

Vorstellung des noch druckfrischen Buches, erstellt und herausgegeben vom Heimatverein Hamborn. Siehe auch Seite 33

Thorsten Fischer, Michael Voith

Eintritt frei



Mittwoch, 25.9.2024, 18.00 Uhr

Rembrandt

2024 jährt sich der Todestag des großen – vielleicht berühmtesten – niederländischen Malers zum 355. Mal. Seine Bilder faszinieren durch den Einsatz von Licht und Schatten- So taucht er weite Teile seiner Bilder in tiefe Schatten, während die Hauptszene ganz hell beleuchtet ist und so aus dem Dunkel hervorleuchtet. In seinen zahlreichen Selbstportraits schaut er uns ein bisschen fragend, leicht skeptisch an. Zu seinen Lebzeiten war er häufig nicht geschätzt, nach seinem Tod umso mehr, so dass er häufig nachgeahmt wurde. In den letzten Jahren wurde sein Oeuvre genauer untersucht. Von den ca. 700 angeblich von ihm geschaffenen Werke konnten zweifelsfrei nur die Hälfte als von seiner Hand geschaffene Werke identifiziert werden.

Vortrag mit zahlreichen Bildbeispielen Martina Will

Eintritt frei



Mittwoch, 23.10.2024, 18.00 Uhr

Rubens

Peter Paul Rubens ist der Maler in Flandern, also in den katholischen Niederlanden zur Zeit des Barock. Er entstammte dem gehobenen Bürgertum Antwerpens, auch wenn er in Siegen zur Welt kam. Zunächst wurde er für eine Karriere als Diplomat oder höherer Hofbeamter ausgebildet, konnte aber dann dank seines großen Talentes den Beruf eines Malers ergreifen. Er unternahm weite Reisen, in denen beide Talente miteinander verknüpfen konnte. Seine Bilder strahlen eine ungeheure Sinnlichkeit aus, selbst wenn er in späteren Jahren nur noch Skizzen anfertigte und die Fertigstellung weitgehend seinen zahlreichen Schülern überließ. Er legte dann nur noch zum Schluss noch einmal Hand an, um das Werk in seinem Sinne und nach seiner Vorstellung zu vollenden.

Vortrag mit zahlreichen Bildbeispielen Martina Will

Eintritt frei





**Kanzelreden
in der Salvatorkirche**

„Welche Grenzen brauchen wir?“

**Eine humane Migrations- und
Asylpolitik ist möglich“**

**Gerald Knaus,
Autor und Experte für
internationale Politik**

**Sonntag, 22. September 2024,
17 Uhr, Salvatorkirche**

Einlass 16 Uhr, begrenztes Platzangebot. Eintritt frei.
Weitere Infos unter: www.salvatorkirche.de

Evangelische Kirche
Katholische Kirche
www.kirchen-dalburg.de

Mitspielerinnen und Mitspieler gesucht!

Nach Weihnachten ist vor Weihnachten! Oder um eine andere ebenso banale Weisheit anzufügen: Obwohl wir uns erst am Anfang des Sommers befinden, gehen wir schon auf das Weihnachtsfest zu. Jetzt aber schon Weihnachtsdekorationen auspacken und die Wohnungen damit zu schmücken, ist noch ein bisschen früh. Aber bei aller Flaxerei: Heiligabend ist kirchlich gesehen ein schönes Fest mit besonders feierlichen Gottesdiensten. Der Familiengottesdienst ist eine Feier, die Groß und Klein fröhlich stimmt. Leider haben wir in den letzten Jahren – nach der Pause aufgrund der Corona-Beschränkungen – kein Krippenspiel mehr aufgeführt.

Das möchten wir – Edith Bauer, Uwe Kelm und ich – nun ändern und laden interessierte zu einem Krippenspiel-Projekt herzlich ein.

Wir würden uns über mitspielende und mitmachende Menschen – ob jung oder alt, Männlein oder Weiblein – freuen. Dabei kommt es nicht auf die Begabung an sondern auf die Freude am gemeinsamen Spiel. Und wenn jemand nur ein Schaf spielen möchte, das ab und an „Mäh“ sagt, dann ist das auch in Ordnung. Außerdem gibt es Tipps und Hinweise, wie man den Text lernt, wie man verständlich spricht und was man so als Rüstzeug braucht. Wir suchen gemeinsam das Stück aus, das wir spielen möchten.



Bisher ist geplant, dass wir montags ab 18.00 Uhr proben, am Anfang alle 14 Tage, bei Bedarf öfter.

Starttermin ist der 26. August um 18.00 Uhr im Kindergarten Sterkrader Straße 12.

Weitere Infos gibt es bei Edith Bauer (554460 oder 0178 3148068) Uwe Kelm (551920 oder 0151 46287358) oder Martina Will (510472).

Wir bitten um telefonische Anmeldung bis zum 23.8.2024



Hinweise zum Poster:

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben ...

Das Poster ist ein Spielplan für die Kinder, der die Zahlen 1 bis 7 in einem Kreis angeordnet sind. Die Zahlen sind in einem Kreis angeordnet, der in 7 Segmente unterteilt ist. Jedes Segment enthält eine Zahl und eine Illustration eines Tieres oder einer Pflanze. Die Zahlen sind: 1 (Elefant), 2 (Löwe), 3 (Tiger), 4 (Panda), 5 (Schnecke), 6 (Fisch), 7 (Vogel). Die Illustrationen sind in einem Kreis angeordnet, der in 7 Segmente unterteilt ist. Jedes Segment enthält eine Zahl und eine Illustration eines Tieres oder einer Pflanze. Die Zahlen sind: 1 (Elefant), 2 (Löwe), 3 (Tiger), 4 (Panda), 5 (Schnecke), 6 (Fisch), 7 (Vogel).

DAS WIRD GEBRAUCHT:

- Poster
- Schere und Kleber
- Spielplan

Und so wird's gemacht:

1. Das Poster wird in 7 Segmente unterteilt.

2. Die Segmente werden ausgeschnitten.

3. Die Segmente werden auf einen Spielplan geklebt.

4. Der Spielplan wird mit den ausgeschnittenen Segmenten befüllt.

5. Der Spielplan ist fertig.

Liebe Kinder,

das Spielfeld auf der nächsten Seite könnt Ihr wieder aus dem Gemeindebrief herausstrennen. Deshalb ist es auch in der Mitte des Gemeindebriefs platziert.

Viel Spaß beim Spielen!

Applaus für Gottes Schöpfung



1



2



3



7



4



5



6

